

unterworfen werden, welche einen grossen Reichthum an Kalk, sowie an salpetersauren Salzen ergeben hat. Der Verf. geht sodann auf die muthmaassliche Ursache dieses Reichthumes an Salpetersäure ein und weist zum Schlusse noch darauf hin, dass die Mengen von Kalk und salpetersauren Salzen einerseits, die grossen Schlammmassen, welche der Nil absetzt, andererseits dem Strome seine befruchtenden Eigenschaften verleihen. *G. S.*

---

FOREL. Images réfléchies sur la nappe sphéroïdale des eaux du lac Léman. C. R. 107, 650, Nr. 17 †.

Beobachtungen von Ricco hatten gezeigt, dass das Spiegelbild der Sonne im Meere (bei Palermo) je nach der Stellung der Sonnenscheibe zum Horizonte (während der Zeit des Sonnenaufganges sowie des Sonnenunterganges) ein eigenthümlich verzerrtes ist. FOREL zeigt an der Hand von Photographien, dass ähnliche Erscheinungen auch im Genfer See beobachtet werden können, indem bei gewissem Sonnenstande das Spiegelbild von Gegenständen (z. B. Häusern u. s. w.) in eigenthümlicher Weise verzerrt ist.

*G. S.*

---

FOREL. Die unterseeische Rinne der Rhône im Genfer See. Bull. de la société vaudoise de sc. nat. 23, 1, Nr. 96. Naturw. Rundsch. 3, [9], 117 †.

Untersuchungen von HÖRNLIMANN haben ergeben, dass in dem Alluvialkegel der Rhône sich unterirdische Rinnen befinden, die sich bis zu grossen Tiefen fortsetzen. FOREL hat dieselben beschrieben und genau studirt. Er hat untersucht:

1. Die Wassermenge, welche der Fluss in den einzelnen Monaten und Jahren mit sich führt.

2. Die Temperatur des Flusses; dieselbe beträgt:

im Winter . . . . .	2,0 <sup>0</sup>
„ Frühling . . . . .	8,3 <sup>0</sup>
„ Sommer . . . . .	10,3 <sup>0</sup>
„ Herbst . . . . .	7,5 <sup>0</sup>

3. Die Temperatur des Sees an der Oberfläche und in verschiedenen Tiefen: Es ergiebt sich, dass, ausser im April, das Seewasser an der Oberfläche wärmer ist, als das Rhônewasser,